

Z.N. 91607

Herrn Josef Scheu.




Wien I. Giselastrasse 1.





Blankenese b/ Hamburg, 21. 1. 2.

Verehrter Herr! 

Von den 3 Melodien ist die des „Wägentie-
des“ wol sicher die schönste; aber der
Text ist nicht für Kinder, und deshalb muss
ich für mein Sammelbuch die Composition leider
ablehnen. Auch „Tipp tapp Stahllein“ kann ich
nicht nehmen, weil ich zu diesem Text schon
eine andre Composition acceptirt habe.
Bleibt also nur noch „Kinderküche“. Mir
scheint nun, das hier die Composition an ein-
zelnen Stellen mehr Abwechslung vertragen können

Se; ich habe mir erlaubt, Rotstiftkreuze an
die betreffenden Takte zu machen. Besonders der
Passus "von Klein Schwester" wirkt durch die Wieder-
holung der schon zweimal angeschlagenen Tonfolge
zu elegisch, fast pathetisch; das muß lustiger,
forschender im Ausdruck werden. Bei "Kinder-
dingen" brauchen sie vielleicht bloß den Ton auf "dingen"
höher zu legen, ebenso bei "Boaden", also auf die
silben "ding" und "Boa". Das Ganze einen Ton tiefer
zu legen, scheint mir nicht zweckmäßig. Es
schadet gar nichts, wenn bei dem letzten hohen Ton (auf
"Tisch") die Stimme ein bißchen überschnappt; das
steigert geradezu den lustigen Eindruck und wird die
Kinder höchlichst amüsieren. Ich freue mich
auf die endgiltige Fassung.
Für Ihr Bild meinen herzlichsten Dank!

Ich war erstaunt, welche ein prächtiger alter
Herr sich da entpuppte. Nach Ihren Compo-
sitionen hatte ich gemeint, daß sie ein Mann in
meinen Jahren seien. Nun, ich gratulire
Ihnen zu Ihrem jugendlichen Herzen.
Von mir kann ich leider nur ein wenig aus-
druckvolles Contrapunkt beilegen; ich habe aber
z. B. kein andres.

Mit ergebenstem Gruß
R. Dehmel.

